

An die
SPD-Kreistagsfraktion
- im Hause -

Datum	22.04.2021
Mein Zeichen	85
Auskunft erteilt	Herr Schirmer
Zimmer Nr.	Ebene 2 Flur B Zi. 5
Telefon	02271/83-18510
Fax	02271/83-28510
E-Mail	christian.schirmer@rhein-erft-kreis.de

Vorstudie Stadtbahnverlängerung: Ihr Schreiben vom 13.04.2021

Sehr geehrter Herr Timm,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Vorstudie zur Stadtbahnstrecke Widdersdorf - Brauweiler - Niederaußem und Ihr Schreiben vom 13.04.2021.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen im Auftrag des Landrates und nach Rücksprache mit dem beauftragten Büro Stadtverkehr, wie folgt:

Zu Frage 1 „Warum wurde bei der Berechnung des NKU-Faktors das Verfahren von 2016 zu Grunde gelegt und nicht das von 2019? Wie stellen sich die NKU-Werte bei Berechnung nach dem aktuell gültigen Verfahren dar?“:

Die Berechnung des NKU-Wertes erfolgt nach dem vereinfachten Verfahren der Standardisierten Bewertung von Verkehrsweeinvestitionen im schienengebundenen ÖPNV gemäß Version 2016, um in einer Ersteinschätzung beurteilen zu können, ob eine Fortführung der Untersuchung durch eine Machbarkeitsstudie sinnvoll wäre. Eine Version 2019 ist dem Fachbüro nicht bekannt und liegt diesem auch nicht vor. Das vereinfachte Verfahren der standardisierten Bewertung von Verkehrsweeinvestitionen im schienengebundenen ÖPNV wurde vom Bund 2016 aktualisiert. Die letzte Version lag 2006 zugrunde. Eine neue Fortschreibung des Bewertungsverfahrens wird voraussichtlich 2024/2025 durch den Bund erfolgen.

Hausadresse

Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Telefon 02271 83-0
Fax 02271 83-20000

www.rhein-erft-kreis.de
info@rhein-erft-kreis.de
poststelle@rhein-erft-kreis.epost.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Donnerstag
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr
(nur Service- und Zulassungsstelle im
Kreishaus Bergheim)

Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln
BIC: COKSDE33
IBAN: DE72 3705 0299 0142 0012 00

Postbank Köln
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE45 3701 0050 0010 8505 05

Zur Frage 2 „Während für den Bereich Glessen mehrere mögliche Streckenführungen betrachtet wurden, wurde für den Bereich Brauweiler nur eine einzige Route betrachtet. Gibt es alternative Strecken, die im Rahmen der Machbarkeitsstudie untersucht werden sollten?“:

Die Vorstudie diente dem Zweck, mögliche und grundsätzlich sinnvolle Linienführungen zu untersuchen, bzw. herauszuarbeiten sowie zu einer Einschätzung zu gelangen, ob eine weitere Untersuchung per Machbarkeitsstudie sinnvoll ist. In Glessen gibt es mehrere Varianten, die vorgeschlagen wurden, da es sich um eine enge Ortsdurchfahrt - eine Landesstraße - handelt. Daher muss hier noch vertiefend untersucht werden, welche Linienführung tatsächlich am sinnvollsten umsetzbar wäre. In Brauweiler zeigte sich bei Prüfung einer Alternativroute in östlicher Randlage, dass hier die erforderlichen Nachfragepotenziale voraussichtlich nicht erreichbar sein werden.

Grundsätzlich könnte durch vertiefende Trassenstudien untersucht werden, ob auch andere Linienführungen denkbar sind. Die im Rahmen der demnächst beginnenden Partizipationsmöglichkeiten zur Vorstudie eingehenden Anregungen aus der Bürgerschaft sowie aus der politischen Debatte können ebenfalls Untersuchungsgegenstand der Machbarkeitsstudie werden. Über die grundlegenden zu untersuchenden Trassenführungen soll eine politische Beschlussfassung erfolgen.

Zur Frage 3 „Warum wird in den Konstellationen des Planfalls B die Kostenberechnung ab Junkersdorf vorgenommen, nicht erst ab Weiden-West?“:

Gegenwärtig fährt die Linie 1 im 10'-Takt bis Köln-Weiden West. Die Stadt Köln hat politisch zugesichert, dass der Stadtteil Widdersdorf auch im 10'-Takt durch die Stadtbahn mit bedient werden soll. Somit würden alle Fahrten der Linie 1 ab Köln Weiden-West für den Linienast nach Widdersdorf benötigt werden. Daher müsste der Linienast nach Glessen und Niederaußem in den Planfällen B2 und B3 aus dem 5'-Takt der Linie 1 ab Junkersdorf gespeist werden. Demzufolge muss das Fahrtenangebot auf dem Abschnitt Junkersdorf nach Weiden-West erhöht werden. Dadurch erhöhen sich die Betriebskosten (mehr Zugkm/a und Fahrzeuge).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Uwe Zaar
Verkehrsdezernent